

PRESSEMITTEILUNG #195 – 06. August 2021

Martin Habersaat:

### **So geht es nicht!**

Zu den Klagen des Landeselternbeirates der Gemeinschaftsschulen über die Art der „Zusammenarbeit“ mit der Bildungsministerin sagt Martin Habersaat, bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion:

„Das heutige Statement des Landeselternbeirates der Gemeinschaftsschulen ist in seiner Deutlichkeit ungewöhnlich, es ist aber nicht die erste Kritik eines Landeselternbeirates am Stil der derzeitigen Bildungsministerin oder an den Arbeitsbedingungen als ehrenamtliches Gremium.

Pandemiezeiten verlangen allen an Schule Beteiligten eine Menge ab. Im Ministerium wird um Lösungen gerungen, Lehrkräfte reiben sich zwischen Präsenz- und Digitalunterricht auf, Schülerinnen und Schüler müssen sich auf ungewohnte Umstände einstellen und Eltern mit Homeschooling und Homeoffice klarkommen. Hinzu kommen die Angst vor einer Krankheit auf der einen und die von mancher Seite geschürten Besorgnisse rund um das Impfen und Maske-Tragen auf der anderen Seite.

In so einer Situation sind Elternbeiräte besonders gefordert. Bei ihnen melden sich mehr besorgte Eltern als sonst, sie haben mehr Informationen als sonst weiterzugeben und auch der Abstimmungsbedarf untereinander und mit anderen wächst, während persönliche Treffen erschwert werden oder nicht möglich sind.

Die SPD hat deshalb mehrfach zusätzliche Unterstützung für die Landeselternbeiräte gefordert, nicht zuletzt in Form einer Geschäftsstelle. Wer allerdings den Umgang der Ministerin mit der verfassten Elternschaft betrachtet, muss zu dem Verdacht kommen, dass die regierungstragenden Fraktionen diese bewusst nicht stärken.“